

Zwei Räder und Gottes Segen

In Besse trafen sich Motorradfahrer zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel

BESSE. Mit dem Segen und Wünschen für eine „schöne und unfallfreie Saison“ durch Pfarrer Timo Garthe sind Motorradfahrer am Wochenende in Besse in das Frühjahr gestartet.

Die „Midnight Specials“ und die evangelische Kirche hatten zu einem Bikergottesdienst auf den Dorfplatz des Edermünder Ortsteils eingeladen.

In seiner Predigt ging Pfarrer Garthe auf die Symbolik des Kreises ein. „Es geht um eine runde Sache – im wahrsten Sinne des Wortes“, sagte er. Ein Motorrad habe zwei Räder, und so gehe Gott gleich zweimal mit auf die Reise.

Auch in der Natur finde man überall den Kreis. Das Rad gelte als Symbol für die

Zeit, so Garthe und der Kreis als Zeichen für Vollkommenheit, Unendlichkeit und für Gott selbst.

Es war der erste Gottesdienst speziell für Motorradfahrer in Besse, passend zum zehnjährigen Bestehen des Motorradclubs „Midnight Specials“, erläuterte Vorsitzender Bernd Rosenthal.

Nach seinen Angaben gehören 102 Mitglieder dem Verein an. Bevor sich die Motorradfans auf eine kleine Rundfahrt über Land begaben, ließ Ro-



Highway zum Himmel: Mit Gottes Segen im Gepäck ging es zu einer gemeinsamen Rundfahrt über Land.

Foto: Först

senthal den Klingelbeutel – in Form eines Motorradhelms – herumgehen. Die Kollekte und der Verkaufserlös von

Bratwurst, Kaffee und Kuchen sollen einer gemeinnützigen Einrichtung des Ortes gespendet werden. (zrf)